



Hintergrund

Auf einen Blick:

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2015

Preis: Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis (DNP) ist die nationale Auszeichnung für Nachhaltigkeitsengagement und einer der renommiertesten Preise seiner Art in Europa. Träger ist die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Ausgezeichnet werden seit 2008 Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden, und seit 2012 auch Kommunen, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten die lokale Entwicklung vorbildlich nachhaltig gestalten und damit in besonderer Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern. Der DNP für Städte und Gemeinden wird konsequent als Multistakeholder-Projekt realisiert. Von Anfang an spiegeln sich Perspektiven aus Politik, Wirtschaft, Kommunen, Forschung und Zivilgesellschaft im Kuratorium der Stiftung, aber auch im Methodikteam, der Jury und dem Kreis der Referenten der Veranstaltung wider.

Ziele: Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden will Kommunen in nachhaltigem Handeln bestärken und helfen, die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung in der öffentlichen Wahrnehmung besser zu verankern. Die Auszeichnung soll zeigen, dass nachhaltiges Handeln soziale und ökologische Probleme im globalen oder lokalen Maßstab löst und Wettbewerbs- bzw. Standortvorteile schafft. Bei der Vergabe sollen insbesondere auch finanzschwache Städte und Gemeinden jeder Größe berücksichtigt werden, die trotz eingeschränkter Möglichkeiten nachhaltig agieren.

Preisträger: Ausgezeichnet werden Städte und Gemeinden, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten nachhaltige Stadtentwicklung betreiben und in den Themenfeldern Governance & Verwaltung, Klima & Ressourcen, Mobilität & Infrastruktur, Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Integration und Lebensqualität & Stadtstruktur erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte realisiert haben. Eine Groß-, eine Mittel- und eine Kleinstadt bzw. Gemeinde wird prämiert und erhält von der Allianz Umweltstiftung jeweils eine Fördersumme von ca. 35.000,- Euro für Nachhaltigkeitsprojekte. Mit Ehrenpreisen zeichnet der DNP ferner Persönlichkeiten aus, die national oder international in herausragender Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern.

Wettbewerb: Grundlage der Wettbewerbsteilnahme ist ein online-basierter Fragebogen, der Selbsteinschätzungen mit Raum zur Darstellung konkreter Maßnahmen kombiniert. Der Fragenkatalog erhebt die Nachhaltigkeitsleistungen der Stadt oder Gemeinde in den zuvor genannten Themen. Die Auszeichnung wird 2015 in drei Größenklassen (je eine Groß-, Mittel- und Kleinstadt bzw. Gemeinde) vergeben.

Methodik: Grundlage der Preisvergabe ist ein Wettbewerb. Die Methodik zielt auf maximale Transparenz ab, hält den Bewerbungsaufwand überschaubar und soll nachhaltigem Handeln in großen und kleinen Strukturen gerecht werden. Die Bewerber füllen einen elektronischen Fragebogen aus, der von den Assessmentpartnern

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis • Tel.: 0211 - 5504 5511 • presse@nachhaltigkeitspreis.de



eigens entwickelt wurde. Sie nennen zunächst die individuellen Nachhaltigkeits Herausforderungen und Ziele, denen sich die Stadt oder Gemeinde zu stellen hat. Anschließend können sie in den sechs Themenfeldern Governance & Verwaltung, Klima & Ressourcen, Mobilität & Infrastruktur, Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Integration, Lebensqualität & Stadtstruktur konkrete Maßnahmen beschreiben. Die Bewerber müssen mindestens vier Themenfelder bearbeiten. In jedem Themenfeld schätzen die Bewerber ihre Nachhaltigkeitsleistungen in vier Exzellenzstufen ein und belegen diese Einschätzungen durch die Beschreibung ihrer Maßnahmen und Projekte. Die Methodikteams nehmen die Fragebogenauswertung vor. Auf Basis der dabei entstehenden Shortlist entscheidet eine hochkarätig besetzte Expertenjury.

Assessmentpartner: Die Assessmentpartner des DNP für Städte und Gemeinden sind das Deutsche Institut für Urbanistik, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und ICLEI – Local Governments for Sustainability.

Jury: Juroren des Jahres 2015 sind

- **Dr. Günther Bachmann**, Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung, Leiter der Jurysitzung
- **Regine Günther**, Leiterin Klimaschutz und Energiepolitik Umweltstiftung WWF Deutschland
- **Martin Haas**, Vizepräsident Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.
- **Prof. Dr. Thomas Hirth**, Leiter Fraunhofer-Institut f. Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB
- **Julia Klöckner, MdL**, CDU-Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz
- **Prof. Dr. Andreas Knie**, Geschäftsführer InnoZ (Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH)
- **Stephan Kohler**, Vorsitzender der Geschäftsführung Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
- **Prof. Martin zur Nedden**, Geschäftsführer Deutsches Institut für Urbanistik
- **Dr. Dieter Salomon**, stv. Präsident Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Stadt Freiburg
- **Prof. Dr. Uwe Schneidewind**, Präsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
- **Roland Schäfer**, Präsident Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bürgermeister Stadt Bergkamen
- **Dr. Lutz Spandau**, Vorstand Allianz Umweltstiftung
- **Wolfgang Teubner**, Geschäftsführer ICLEI Europasekretariat

Kongress: Der Deutsche Nachhaltigkeitstag bildet am 26. und 27. November das inhaltliche Finale des Projektes. Er findet regelmäßig im vierten Quartal des Jahres im MARITIM Hotel Düsseldorf statt. Mit zuletzt 2.000 Teilnehmern ist der Deutsche Nachhaltigkeitstag einer der großen nationalen Kongresse zur Nachhaltigkeit. Er richtet sich an CEOs und Nachhaltigkeitsverantwortliche aus Unternehmen, an Bürgermeister und Ressortleiter aus Städten und Gemeinden sowie an Gäste aus Zivilgesellschaft, Politik, Forschung und Medien. Das Programm verbindet branchenübergreifend praxisnahe Wirtschaftsthemen mit relevanten Nachhaltigkeitsfragen aus dem kommunalen Sektor und aus der Forschung. Plenumsblöcke für das gesamte Publikum wechseln sich mit dezentralen Themenforen, die enger gefasste Fachthemen aufgreifen und intensiven Dialog in kleineren Kreisen ermöglichen, ab. Kernthemen 2015 sind nachhaltige Startups, die „Stadt der Zukunft“ und ihre Mobilität, die nationale Umsetzung der UN-Sustainable Development Goals (SDGs), die Chancen der Klimaverhandlungen in Paris, Lieferketten mit globaler Verantwortung, Ressourcen-, Material- und Energieeffizienz und der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Einer der Hauptredner wird dabei Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (stv. Direktor und Chefökonom am Potsdam-Institut für



Klimafolgenforschung, Ko-Chair des Weltklimarates IPCC und Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change) sein.

Preisverleihung: Die Auszeichnung wird am Abend des 27. November im Rahmen der festlichen Preisverleihung in Düsseldorf vergeben, zu der sich 1.200 Entscheidungsträger aus Unternehmen, Kommunen, Politik, Forschung und Zivilgesellschaft treffen. Das Thema bestimmt den Rahmen: Ein Fest zur Nachhaltigkeit lebt von relevanten Inhalten und einem gut durchdachten Programm, von Wertschätzung für die Besten und von emotionalen Momenten. Im Mittelpunkt stehen herausragende Leistungen der Nachhaltigkeit und die Köpfe dahinter. Bundesminister und prominente Laudatoren überreichen die Auszeichnungen. Ehrengäste sind Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Sport und Medien. Die Gäste erwartet ein inspirierendes Programm aus relevanter Information und guter Unterhaltung – im Zeichen der Leidenschaft für eine große Idee. Der Initiator des Preises, TV-Wissenschaftsjournalist Stefan Schulze-Hausmann, moderiert die Verleihung. Prominente Laudatoren überreichen die Preise (2014 u.a. die Bundesminister Peter Altmaier, Dr. Barbara Hendricks und Prof. Johanna Wanka). Der Auftritt eines Live Acts rundet das offizielle Programm ab. Es wird ein nachhaltiges Menü mit regionalen und saisonalen (Bio-)Produkten serviert. Im Anschluss an die Preisverleihung bietet ein informelles Get Together in den Lounges und Foyers Raum für Networking und Kommunikation.